



Sachbearbeiter:

Markus Rudigier, MAS

☎ 0 55 56 / 7 31 14 – 12

markus.rudigier@bartholomaeberg.at

Bartholomäberg, am 31.07.2019

NIEDERSCHRIFT

über die 37. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg am Donnerstag,
den 15. Juli 2019 19.30 Uhr im Mehrzweckgebäude Bartholomäberg

Anwesend: Bürgermeister Martin Vallaster, GR Georg Stampfer, GR Oswald Ganahl, Kleopatra Loretz, Andrea Bickel, Manuel Bitschnau, Andreas Zudrell, Hannes Rudigier, Karl Fladerer, Matthias Vallaster, Markus Köfel, Andreas Walter, Emanuel Wachter, Hannelore Bitschnau, Gerhard Dobler, Hubert Bitschnau, Peter Mangeng, DI Andreas Falch und DI Teresa Schwaninger vom Büro Falch und Markus Rudigier, MAS, als Schriftführer

Entschuldigt: GR Manfred Bitschnau, GR Helmut Salzgeber, Walter Fritz, Marcus Wachter, Werner Dobler, Corinna Ganahl und Herbert Greber

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der 36. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 13. Juni 2019
2. Räumlicher Entwicklungsplan (REP) – Information durch DI Andreas Falch – Beratung und Festlegung von Kriterien für Änderungen des Flächenwidmungsplanes
3. Berichte
4. Allfälliges

Bürgermeister Martin Vallaster eröffnet die 37. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg und stellt die Beschlussfähigkeit fest.



Der Vorsitzende bittet die anwesenden Gemeindevertretungsmitglieder um Aufnahme des folgenden Punktes in die Tagesordnung:

- Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Vorschlag zur Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Dieser Punkt wird nach Tagesordnungspunkt zwei eingefügt, alle anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich dadurch.

Zu Punkt 1

Die Niederschrift der 36. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 13. Juni 2019 wird, nachdem keine Einwendungen erhoben werden, vom Vorsitzenden für genehmigt erklärt.

Zu Punkt 2

Bürgermeister Martin Vallaster begrüßt Herrn DI Andreas Falch und Frau DI Teresa Schwaninger vom Büro Flach und bittet Herrn Falch um seine Ausführungen.

DI Falch bedankt sich für die Einladung und erörtert das Konzept für das REP der Gemeinde Bartholomäberg. Bartholomäberg ist eine sehr umfassende Streusiedlung, das REP ist mittlerweile ein verpflichtendes Instrument geworden. Der Prozess gestaltet sich sehr schwierig, nichts desto trotz konnte nach einigen Sitzungen eine Systematik erarbeitet werden, mit der es möglich ist dieser Herausforderung „Streusiedlung“ größtenteils gerecht zu werden.

In der heutigen Sitzung ist es wichtig, über diese Systematik zu beurteilen und sie dann zu verabschieden. Somit wäre ein wichtiger Zwischenschritt gesetzt um die anstehenden Themen vernünftig gegenüber dem Land Vorarlberg argumentieren zu können und abzuarbeiten.

Die Systematik sieht die Bildung von „Weilern“ vor. Die Gebäude in den Weilern können maximal 50 m voneinander entfernt sein. Schwerpunkte des REP's werden die Siedlungsstruktur, Siedlungsränder, Siedlungsweiler... sein. In der Diskussion wird festgehalten, dass diese Systematik uns in vielen Belangen helfen wird, es wird aber auch Fälle geben, welche wir nicht lösen und den Vorstellungen der Antragsteller gerecht werden können.

Bevölkerungsbeteiligung

Die Bevölkerung soll mittels offener Planungswerkstatt mit mehreren Themenwerkstätten, in denen die Bürger aktiv Ideen, Vorschläge und Wünsche einbringen können, eingebunden werden. Ideal wäre es dabei, wenn bei jeder Themenwerkstatt Vertreter von der Gemeindevertretung dabei sind.

In einer zweiten Runde soll dann, wenn alles aufgearbeitet und das Konzept für REP fertig ist, die Bürger informiert werden.

Als nächste Schritte:

Arbeitsgruppensitzungen in den Bereichen Tourismus, Gewerbe, Landwirtschaft, Siedlungsstruktur, Siedlungsränder und Siedlungsweiler

Bürger – Planungswerkstatt

UEP

Geplant ist es bis Ende 2019 einen Beschluss für das REP zu fassen.

Nach einer eingehenden Diskussion beschließen die Mitglieder der Gemeindevertretung Bartholomäberg, dass die vom Büro Falch vorgestellte und mit der Raumplanungsabteilung abgestimmte Systematik angewendet wird.



Zu Punkt 3

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass Hubert Bitschnau am Buxwald auf den Liegenschaften von Monika Bitschnau einen Umschlag- und Lagerplatz errichten möchte. Um dies realisieren zu können, muss bei den Teilflächen der GST-NRn. 1534/1 und 1535/4 eine Umwidmung in Freifläche – Sondergebiet – Umschlag- und Lagerplatz durchgeführt werden. Das UEP - Verfahren und der abschließende Bericht sind positiv ausgefallen und nun liegt der Entwurf für die Änderung des Flächenwidmungsplanes vor.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen einstimmig die im Entwurf auf Änderung des Flächenwidmungsplanes dargestellte Teilfläche im Ausmaß von 1.273,3 m² der GST-NR 1534/1, von Freifläche - Landwirtschaftsgebiet in Freifläche Sondergebiet – Umschlag- und Lagerplatz mit Befristung und Folgewidmung Freifläche – Landwirtschaftsgebiet und eine Teilfläche im Ausmaß von 301 m² der GST-NR 1534/1 sowie eine Teilfläche im Ausmaß von 50,1 m² der GST-NR 1535/4, von forstwirtschaftlich genutzter Fläche (Wald), in Freifläche Sondergebiet – Umschlag- und Lagerplatz mit Befristung und Folgewidmung Freifläche – forstwirtschaftlich genutzter Fläche (Wald) umzuwidmen.

Zu Punkt 4

Der Vorsitzende berichtet, dass das Team der Wildbach- und Lawinenverbauung die Arbeiten beim Steinschlagverbauungsprojekt Kaltenbrunnen schon größtenteils abschließen konnten. Der Damm und das Steinschlagschutznetz sind zwischenzeitlich fertiggestellt. Es sind nun noch Begrünungsarbeiten notwendig und die Sanierung der Zufahrtsstraße, die durch den Baustellenverkehr auch in Mitleidenschaft gezogen wurde, wird noch saniert werden.

Auch die Verbauung des Tröllerbächles ist mittlerweile abgeschlossen. Das Verbauungsprojekt ist gerade bei extremen Regenfällen von großer Bedeutung und erhöht maßgeblich die Sicherheit der betroffenen Anrainer in der Parzelle Unterinnerberg.

Bei der Erneuerung der Trink- und Löschwasserversorgung in der Ortsmitte von Bartholomäberg sind die Arbeiten nun auch weit fortgeschritten. Das beauftragte Unternehmen nägelebau leistet zusammen mit dem Team der Gemeinde Bartholomäberg sehr gute Arbeit. Als nächstes soll dann die Trink- und Löschwasserleitung vom Anwesen „Monika Keßler über Blaschis bis zum Friaga“ erstellt werden. Der nächste Abschnitt umfasst dann die Verlegung der Trink- und Löschwasserleitung von der Landesstraße in Richtung Obdörfle. Auch die Objekte „Günter und Ferdinand Mangeng“ am Lochweg haben ihren Bedarf für eine Gemeindewasserversorgung angemeldet. Die Verlegung der Versorgungsleitung soll auch möglichst bald erstellt werden.

Im Bereich des Schulwesens ergeben sich einige Änderungen. So hat Direktor Wilfried Willi seine Funktion an seinen Kollegen Martin Pögler übergeben. Auch Direktor Richard Stecher geht in den Ruhestand. Die Leitung der Volksschule Bartholomäberg wird seine Kollegin Isolde Mündle übernehmen. Die Leitung der Volksschule Gantschier übernimmt nun Manuel Jenny: Monika Koch wird zukünftig nur noch die Leitung der Volksschule St. Peter in Bludenz wahrnehmen. Wir möchten uns bei allen Direktoren für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Wir freuen uns auf eine gute und angenehme Zusammenarbeit mit den neuen Leitungen der drei genannten Schulen im Gemeindegebiet von Bartholomäberg.

Die Trachtenkapelle Gantschier nahm zusammen mit der Stadtmusikkapelle Bludenz an einem Marschmusikfestival in der Bundeshauptstadt Wien teil. Dabei glänzten die Kapellen unter der Leitung von Stabführer Erik Brugger und begeisterten wieder einmal die zahlreichen Zuschauer. Vizebürgermeister Georg Stampfer war bei diesem besonderen Anlass in Wien auch dabei. Am selben Tag fand die Siegerehrung der Österreichischen Minigolfstaatsmeisterschaft der Senioren im Gemeindesaal Bartholomäberg statt, an welcher Bürgermeister Martin Vallaster teilnahm. Die Minigolfmeisterschaften wurden in Schruns ausgetragen.



Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Funkenzunft Gantschier wurde ein sehr gemütliches Weinfest in Gantschier gefeiert. Das Zelt war an beiden Festtagen sehr gut besucht. Das Fest fand mit einem Frühschoppen der Trachtenkapelle Gantschier seinen Abschluss.

Zu Punkt 5

Bei diesem Tagesordnungspunkt gab keine weiteren Wortmeldungen.

Ende: 21.30 Uhr

Martin Vallaster
(Bürgermeister)

Markus Rudigier, MAS
(Schriftführer)